

Ergebnisse des Ferienworkshops Bildhauerei werden ausgestellt und Firmeneinsatz auf Stadtteiffarm

## Große und Kleine zeigen Durchhaltevermögen

Ulrike Troue 19.10.2017

**Huchting.** Auf der Stadtteiffarm am Sodenmattsee reiht sich aktuell eine Aktion an die nächste. Auf die Verleihung der Plakette „Ausgezeichnet“ durch die „Koordinierungsstelle Umwelt Bildung Bremen“, den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie die „Lotto“-Gesellschaft Bremen folgten in der vergangenen Woche am Tag darauf die Abschlußpräsentation des Ferienworkshops mit der Bildhauerin Rosa Jaisli und ein „Day of caring“-Arbeitseinsatz.



Sebastian Balazinski (l.) und Dennis Bartels befestigen beim "Day of caring" auf der Stadtteiffarm Zaundraht.

Der Workshop war eingebettet in das Projekt „Bilder erzählen Geschichten“ vom Kinder- und Jugendkulturprojekt des Vereins Quartier. In der Ausstellung „Proof of live“ im Museum Weserburg ist auch eine Skulptur des Künstlers John Isaac zu sehen, bei der der Betrachter eine Figur unter einem Tuch erahnen kann. Diese Figur und Ausstellung hat sich die Kindergruppe zunächst angeschaut, danach bekamen sie von Rosa Jaisli die Aufgabe, sich zu überlegen, was sich unter dem Tuch befinden könnte und diese erdachte Figur anschließend selbst aus Speckstein zu gestalten.

Dabei haben sieben Kinder zwischen acht und 13 Jahren viel Durchhaltevermögen gezeigt und mit Sägen, Feilen und Schmirgelpapier fleißig gewerkelt. Entstanden sind

unter anderem ein Pferdekopf, zwei Dinosaurier, ein Elefant und mehrere Landschaftsszenen. Diese Kunstwerke haben sie dann ihren Eltern und anderen Farmgästen präsentiert. Im Januar werden diese Arbeiten auch im Rahmen der Ausstellung im Museum Weserburg präsentiert.

Parallel dazu waren an diesem Freitag noch zwölf Mitarbeiter der Huchtinger Firma „Dino Anlage- und Maschienbau e.K.“ fleißig auf der Stadtteilmfarm im Einsatz. Beim „Day of caring“ haben die elf Männer und eine Frau unter der Anleitung von Farmmitarbeiter Roland Döding den kaputten Zaun eines Tiergeheges abgerissen und anschließend 50 Meter Zaun neu gesetzt. Farmleiter Jürgen Rieche war beeindruckt, wie motiviert die Truppe zugepackt hat, und bedankte sich beim Team von Geschäftsführer Kurt Nobel für ihre Unterstützung. Und als Dankeschön gab es nach Beendigung des Tagwerks noch ein gemeinsames Grillen auf dem Farmgelände.

